

VORTRAG UND DISKUSSION

Widerstand und ziviler Ungehorsam mit Dr. Klaus Hoffmann

Widerstand gegen die Obrigkeit – gibt es ein Recht hierzu und wenn ja unter welchen Umständen und mit welchen Mitteln? Gibt es u.U. sogar eine Pflicht hierzu? Hierüber wird seit der Antike („Tyrannenmord“) diskutiert. Laut Grundgesetz gibt es ein Recht auf Widerstand gegen jeden, der es unternimmt, die verfassungsrechtliche Ordnung als solche zu beseitigen. Andererseits wird der bewusste Gesetzesverstoß, um sich gegen staatlichen Maßnahmen zu wehren, der „zivile Ungehorsam“ auch in der Demokratie als Mittel zur Teilhabe an der Entscheidungsfindung angesehen und praktiziert, denkt man etwa an Gorbien und Wackersdorf, an „Stuttgart 21“ oder „Fridays for Future“. Darf der Staat bei Sanktionen nach der Motivation differenzieren, etwa ob ein Klimaaktivist der Schule fernbleibt oder ein Pegidaanhänger?

 Donnerstag, 03. Dezember 2020, 19 bis 21 Uhr

VORTRAG UND DISKUSSION

Eros und Partnerschaft, wie gelingt das bloß dauerhaft? mit Klaus Pünder

Evolutionsbiologisch geht es bei Homo sapiens von Polygamie zur Monogamie – welch ein brisanter Trend! Mit der Heirat versuchen das viele, denn die Sehnsucht ist groß. Dass sich später doch die Hälfte wieder scheiden lässt und von den Paaren, die zusammenbleiben, nur ein Drittel richtig froh ist, das ist ziemlich traurig. Muss das so sein? Paartherapeuten meinen, dass sei unnötig viel, weil ziemlich viele Fehler vermeidbar seien. Was also unterscheidet glückliche Beziehungen von nur normalen oder scheiternden? Ich versuche das mit visueller Unterstützung und viel Humor darzustellen.

 Donnerstag, 17. Dezember 2020, 19 bis 21 Uhr

Quellenangabe:
Lisa Spreckelmeyer_pixelio.de



Evangelisches Bildungswerk Oberpfalz e.V. in den Dekanaten Sulzbach-Rosenberg und Weiden

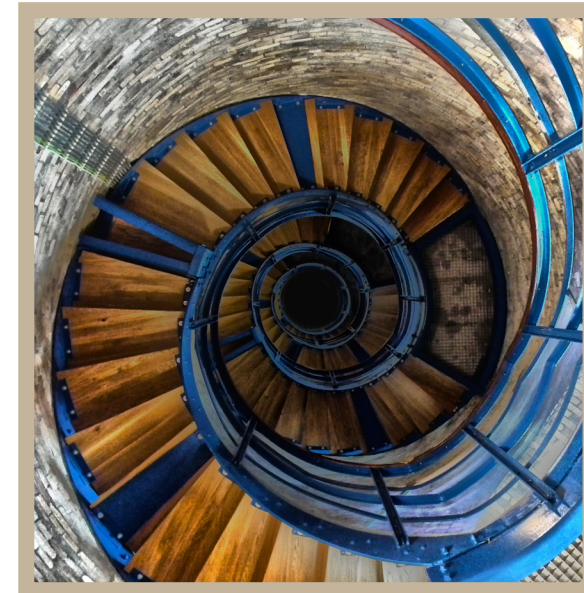
Paulanergasse 12
92224 Amberg
Telefon 09621 496260
Telefax 09621 496261
ebw.oberpfalz@elkb.de
www.ebw-oberpfalz.de

UNSERE BÜROZEITEN:
Dienstag – Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

Evangelisches Bildungswerk
 Oberpfalz

Evangelisches Bildungswerk
 Oberpfalz

begegnen. bilden. bewegen.



PHILOSOPHIE:
Gewissen – Verantwortung – Widerstand

WINTER
2020

Philosophischer Gesprächskreis: Gewissen – Verantwortung – Widerstand

 immer Donnerstags von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

 Paulaner-Gemeindehaus, Paulanerplatz 13,
92224 Amberg

 2 € pro Abend, 6 € für die gesamte Reihe,
frei mit Hörerausweis

**Bitte beachten Sie die aktuellen Hygieneschutzvorschriften
(Anmeldung notwendig, Maske, Abstand, Hygiene) !**



VORTRAG UND DISKUSSION

Die Stimme in uns: frei oder gebunden? mit Karl Kirch

Das Gewissen – unsere innere Stimme – galt im frühen Christentum als die Stimme Gottes in uns. Doch von einer göttlichen Stimme spricht man schon lange nicht mehr. An die Stelle Gottes traten der Geist, das Gesetz, dann die Natur und die Vernunft. Nicht mehr von außen kam diese Stimme, sondern von innen, von uns selbst. Aber kann man dieser Stimme noch trauen? Ist sie nicht wie der Mensch selbst egoistisch, unwissend und schwach? Woran ist unser Gewissen noch gebunden, wenn die Stimme Gottes oder die Stimme der Vernunft nicht mehr gehört werden?

 Donnerstag, 8. Oktober 2020, 19 bis 21 Uhr

VORTRAG UND DISKUSSION

Wie viel Pluralismus verträgt ein Staat? mit Johannes Ott

Das Grundgesetz kennt die Gewissensfreiheit, akzeptiert diese Freiheit bei ihrer Umsetzung aber nur in bestimmten Bereichen. Nicht jeder darf erwarten, dass er z.B. straffrei ausgeht, wenn er sich auf seine Gewissensentscheidung beruft. Schränkt dabei der Staat das Individuum nicht zu stark ein? Eine Diskussion, die in Coronazeiten von vielen geführt wird. Vor allem von Leuten, die darin auch ihre Staatskepsis zum Ausdruck bringen wollen. Wie viel individuelle Freiheit braucht eine bürgerliche Gesellschaft, wie viel allgemeine Verbindlichkeit. Darüber haben viele Philosophen nachgedacht. Gerade im Hegeljahr lohnt es sich, in seiner Rechtsphilosophie nachzusehen. Hier wird eine Position formuliert, vergleichbar der von Thomas von Aquin.

 Donnerstag, 22. Oktober 2020, 19 bis 21 Uhr



VORTRAG UND DISKUSSION

Verantwortung – wem gegenüber? mit Gisela Sassenhausen

„Du bist zeitlebens für das verantwortlich, was du dir vertraut gemacht hast.“, sagt der Fuchs zum Kleinen Prinzen bei Antoine de Saint-Exupéry. Sich jemanden vertraut machen, ihm Zeit schenken, ihn einzigartig werden lassen, schafft eine besondere Beziehung. Aus dieser Beziehung erwächst die Verantwortung, für einander da zu sein, die nach Saint-Exupéry ein Leben lang andauert. Aber Freundschaften brechen auseinander, Liebe verlischt. Wenn es schon im engsten persönlichen Umkreis so schwierig ist, seiner Verantwortung gerecht zu werden, wie steht es uns dann mit unserer Verantwortung, wenn wir das gute Leben aller Menschen als Ziel anstreben? Noch nie in der Geschichte der Menschheit hatte menschliches Handeln derart immense Auswirkungen wie heute.

Die Globalisierung und die fortgeschrittene Technik ermöglichen nicht nur das Zusammenrücken der Menschen weltweit, wirtschaftliches Wachstum und eine bessere medizinische Versorgung, sondern verursachen gleichzeitig ein sozio-ökonomisches Ungleichgewicht, das zu immer größer werdenden Flüchtlingsströmen führt, zur Ausbeutung und Vermüllung des Planeten und zu einer nicht artgerechten Tierhaltung. Angesichts des heutigen Wissens und der Verfügbarkeit von Information können wir die Augen nicht vor den Konsequenzen unseres Handelns verschließen. Verantwortung als Verpflichtung der gesamten Welt gegenüber, ist das nicht eine totale Überforderung des Einzelnen?

 Donnerstag, 05. November 2020, 19 bis 21 Uhr

VORTRAG UND DISKUSSION

Glaube und Widerstand bei Dietrich Bonhoeffer und denen, die zusammen mit ihm in Flossenbürg ermordet wurden mit Siegfried Kratzer

Dietrich Bonhoeffer galt lange nach dem Krieg bei vielen als Verräter, dessen Widerstand gegen Adolf Hitler für falsch gehalten wurde. Gerade weil er Pfarrer war, argumentierte man in kirchlichen Kreisen, dass es nicht die Aufgabe eines Christen sein darf, Widerstand zu leisten - auch wenn Staat und Regierung verbrecherisch handeln. Begründet wurde diese Haltung mit Luthers Zwei-Reiche-Lehre und der Bibelstelle Römer 13: Jedermann soll der Obrigkeit untertan sein, weil sie von Gott eingesetzt ist. Bonhoeffer selbst fiel die Entscheidung nicht leicht, sich in den aktiven Widerstand zu begeben. Teilweise ganz anders war die Motivation bei denen, die zusammen mit ihm in Flossenbürg den Gewalttod erlitten. Auch deren Handeln lässt sich aus einer christlichen Grundeinstellung ableiten. Wir klären: Christlicher Widerstand und die Rolle des Gewissens bei denen, die in Flossenbürg ermordet wurden.

 Donnerstag, 19. November 2020, 19 bis 21 Uhr